

Energie und Geld sparen

Zentral für die Energiewende ist die Erhöhung der Energieeffizienz. Dies erfordert Lösungen, die mit bescheidenem Aufwand möglichst viel Energie einsparen können. Im Kanton Schwyz zeigt ein Kooperations-Modell, wie dies funktioniert.

Der Name klingt kompliziert: Betriebsoptimierungs-Contracting. Es handelt sich um ein Kooperations-Modell, das vom Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS) gemeinsam mit Energo entwickelt wurde. Diese Organisation gehört zum Programm «Energie Schweiz» des Bundesamtes für Energie und hat das Ziel, mit Optimierungen und Modernisierungen die Energieeffizienz von grossen Gebäuden zu verbessern. Die Zusammenarbeit ist in dieser Form in der Schweiz ein Novum.

Die Umsetzung basiert auf zwei Säulen. Zuerst analysieren Ingenieure das Gebäude im Detail: Wie stark wird geheizt? Wann läuft die Lüftung? Wie hoch ist die Temperatur im Boiler? Danach entscheidet der Kunde gemeinsam mit den Experten, welche Anpassungen vorgenommen werden sollen. Investiert wird höchstens so viel, wie innerhalb von zwei Jahren eingespart werden kann. Deshalb unterscheidet sich die Betriebsoptimierung deutlich von einer Modernisierung gebäudetechnischer Anlagen oder einer

kostspieligen Sanierung der Gebäudehülle. Die zweite Säule steht für die kostenlose Schulung der Hauswarte durch Energo. Auf sie kommen keine neuen Aufgaben zu. Vielmehr lernen sie die Anlagen optimal einzustellen. So macht es beispielsweise keinen Sinn, ein Schulhaus während der Randzeiten mit voller Leistung zu beheizen. Mithilfe einer Steuerung kann die Heizung an den effektiven Bedarf angepasst werden, ohne dass es zu Komforteinbussen kommt.

Fünf Jahre dauert die Zusammenarbeit des Endkunden mit Energo und EBS. Um mindestens 12% wird der Energieverbrauch (Strom und Wärme) während dieser Zeit gesenkt. Wird dieses Ziel nicht erreicht, trägt der Endkunde keine Kosten. Sein einziger finanzieller Aufwand: Er gibt während fünf Jahren 80% der Kosteneinsparungen an EBS weiter. Der Endkunde behält 20%. Nach Ablauf des Vertrags gehören alle Einsparungen ihm. EBS entrichtet wiederum eine Pauschale an Energo. Das finanzielle Risiko tragen also Energo und EBS.

Einer der Endkunden ist das Einkaufszentrum Mythencenter in Schwyz. Dank optimal eingestellter Anlagen spart dieses jährlich rund 40 000 Franken ein, während gleichzeitig die Umwelt geschont wird. Das Betriebsoptimierungs-Contracting ist daher ein vielversprechendes Modell zur Verbesserung der Energieeffizienz – auch ausserhalb des Kantons Schwyz.

Thomas Hodel, Border Crossing AG, Bern, Öffentlichkeitsarbeiter zugunsten von Energo.



Beim Kooperations-Modell analysieren Ingenieure das Gebäude, worauf gemeinsam entschieden wird, welche Anpassungen nötig sind.

Weitere Informationen

■ www.energo.ch